

Forschungsprojekt BiodiverCity

Verbessert Artenvielfalt die Lebensqualität in der Stadt?

Im Rahmen des **nationalen Forschungsprojektes BiodiverCity** untersucht ein interdisziplinäres Forschungsteam die Artenvielfalt im Siedlungsraum.

Die folgenden Fragen stehen dabei im Vordergrund: Wie gross ist die Artenvielfalt in unterschiedlichen städtischen Lebensräumen? Welche Bedeutung hat eine grosse Vielfalt an Pflanzen und Tieren für die BewohnerInnen? Wird die Lebensqualität in städtischen Gebieten dadurch verbessert?

Hintergrund ist die Entwicklung, dass immer mehr Menschen in städtischer Umgebung leben und sich diese entsprechend räumlich ausdehnen. Dies führt zum Verlust von natürlichen Lebensräumen. Die Stadtgebiete beherbergen aber auch überraschend vielfältige Formen von Natur, angefangen bei der einheimischen und eingewanderten Pflanzenwelt über naturnahe und exotische Bepflanzungen in Siedlungen und Parks bis hin zu Kiesplätzen, Flachdächern, Bahnarealen und anderen von Menschen stark veränderten Lebensräumen.

Im Rahmen von BiodiverCity untersuchen Biologen **die Biodiversität in unterschiedlichen Lebensräumen von Städten** der Schweiz. Im 2006, sollen Insekten gefangen und ihre Vielfalt bestimmt werden, im folgenden Jahr werden weitere Tierarten untersucht.

Auf der Rückseite mehr zu den Forschungsarbeiten...

BiodiverCity - Projektverantwortlicher Zürich und Luzern:

Thomas Sattler, Tel. 044 739 26 74, Mobil 079 585 93 00, thomas.sattler@wsl.ch

Eidgenössische Forschungsanstalt Wald, Schnee und Landschaft WSL

Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf

www.biodivercity.ch

BiodiverCity ist ein gemeinsames Projekt der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, der Abteilung Conservation Biology der Universität Bern und von SWILD – Stadtökologie, Wildtierforschung, Kommunikation, Zürich.

Das nationale Forschungsprojekt wird von Grün Stadt Zürich und vom Umweltschutz, Stadt Luzern unterstützt.



Forschungsprojekt BiodiverCity: Artenvielfalt messen?

Einen grossen Anteil der Artenvielfalt machen Insekten aus. Insekten lassen sich nur eingehend studieren, wenn sie gefangen werden. Zum Nachweis der Artenvielfalt von verschiedenen Insektengruppen werden von Ende Mai bis Anfang August 2006 zwei Fallentypen in unterschiedlichen Grünräumen (Gärten, Industriearealen, Verkehrsinseln) aufgestellt.

Es handelt sich dabei um **eine Flugfalle und eine Bodenfalle:**



Die Flugfalle (Bildmitte) und die bedeckte Bodenfalle (rechts unten). Die Flugfalle ist ca. 1.5m hoch. Die Bodenfalle besteht aus drei Yoghurtbechern, die im Boden eingegraben sind und mit einem Regenschutz geschützt sind.

Während sieben Wochen vom 12.6. bis 31.7. 2006 werden diese Fallen einmal pro Woche durch MitarbeiterInnen des Projektes geleert. Spätere Forschungsarbeiten zum Vorkommen von Vögeln, Fledermäusen und anderen Arten im Jahre 2007 benötigen keine festen Installationen.

Bei weitergehendem Interesse am Forschungsprojekt und zu den ersten Resultaten finden Sie jeweils aktuelle Informationen auf www.BiodiverCity.ch

Auf der Rückseite mehr zum Forschungsprojekt...

BiodiverCity - Projektverantwortlicher Zürich und Luzern:

Thomas Sattler, Tel. 044 739 26 74, Mobil 079 585 93 00, thomas.sattler@wsl.ch

Eidgenössische Forschungsanstalt Wald, Schnee und Landschaft WSL

Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf

www.biodivercity.ch

BiodiverCity ist ein gemeinsames Projekt der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, der Abteilung Conservation Biology der Universität Bern und von SWILD – Stadtökologie, Wildtierforschung, Kommunikation, Zürich.

Das nationale Forschungsprojekt wird von Grün Stadt Zürich und vom Umweltschutz, Stadt Luzern unterstützt.

